impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
März - April - Mai 2020

Osterbräuche aus aller Welt
Festliche Konfirmation
Einführung des neuen Presbyteriums

Grafik: GEP

Homepage — kirchengemeinde-flamersheim.de

facebook — evangelisch in flamersheim

Twitter — @EvFlamersheim

WhatsApp — Newsletter abonnieren: 017631420131

An(ge)dacht

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde der Gemeinde!

Ostern und die Jahreslosung für dieses Jahr 2020 sind Themen, die in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes behandelt werden.
Also widme ich mich beiden auch in der Andacht.
Unten sehen Sie in der graphischen Darstellung die Jahreslosung aus dem Markusevangelium abgedruckt. Als Hintergrundbild spiegelt sich der blaue Himmel in einem blauen See, einem Fluss, vielleicht ist es auch das Meer.
Ein Mann sagt in einer sehr notvollen Situation zu Jesus: "Ich glaube, hilf meinem Unglauben." Der Sohn dieses Mannes wird von einer Krankheit, die für die damaligen Menschen unerklärlich ist, wortwörtlich hin- und hergerissen. So wie das Evangelium die Zustände beschreibt, scheint der Junge in krampfartigen Anfällen ohnmächtig zu werden, was ihn in gefährliche Situationen bringt. Niemand weiß, woher Heilung kommen kann und ob es überhaupt eine Besserung für den Jungen geben kann. Auch die Anfälle wirken so beängstigend auf alle, die das miterleben, dass alle von einem bösen Geist sprechen, der den Sohn packt und unter seine Gewalt bringt. Dieser Vater bittet Jesus um Hilfe. Vielleicht hat er erfahren, dass Jesus zuvor schon Menschen geheilt und ihnen geholfen hat.

Wenn wir den ganzen Abschnitt lesen, erfahren wir auch, dass der Vater zuvor schon die Jünger Jesu gebeten hat, sie sollten den Jungen heilen. Aber die Jünger konnten es nicht.
Jesus antwortet nun auf die Bitte des Mannes. Jedoch klingt die Antwort in meinen Ohren ausweichend. Jesus sagt: "Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt."
An dieser Stelle ist eigentlich jedem klar, dass die logische Schlussfolgerung sein muss, dass die Jünger nicht genug glauben. An ihrer Stelle reagiert nun der Vater und sagt: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben."
Der Vater schreit diesen Satz: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben", so berichtet das Evangelium. Mit diesem Schrei steigert sich die Dramatik der Szene.
Dieser Satz gilt nun für uns ein ganzes Jahr lang als die Jahreslosung. Als Motto für ein Nachdenken in den verschiedenen Zeiten und Phasen, die wir in diesem Jahr erleben.

Ich höre oft die Frage: Glaubst du nun oder glaubst du nicht? Du musst dich ja nun doch mal entscheiden. Entweder – oder. Und viele Lebenssituationen stellen uns vor ein "Entweder – oder". Willst Du nun verreisen oder nicht? Willst Du nun ins Kino gehen oder nicht? Liebst Du mich nun oder nicht?
Glaubst Du nun an Gott oder nicht? Oftmals sehnen wir uns nach Entscheidungen, nach eindeutigen Aussagen, nach Klarheit.
Aber genauso wenig wie ein Mensch nur gut oder böse ist, Umstände eindeutig als schwarz oder weiß bewertet werden können, genauso wenig kann man Glauben als 100prozentig vorhanden oder fehlend bemessen. Darüber hinaus ist unser deutsches Wort "Glauben" unklar definiert und auf so Vieles beziehbar. Hier im Vers der Jahreslosung möchte ich das Wort "Glauben" durch "Vertrauen" ersetzen und deuten.

Christus, der auferstandene Jesus, fragt auch Dich und mich: "Vertraust Du darauf, dass ich Dich durch Gottes schöpferische Kraft aus dem Tod herausziehen kann?"
Während wir noch nach der Antwort suchen, die ähnlich lautet wie:
"Ja, ich vertraue, hilf mir in meinen Zweifeln", tritt der Jünger Thomas an unsere Seite. Thomas zweifelte, wie auch wir manches Mal zweifeln. Thomas traute sich, dem auferstandenen Christus seinen Zweifel zu bekennen. Hierin ist er für uns zu dem Vorbild eines Glaubenden geworden, dessen Glaube sich in ehrlichem Suchen, Hoffen, Vertrauen, seine Zweifel offen eingestehen, ausdrückt.
Auf diese Weise auf Gott zu vertrauen, auf ihn zu hoffen, mit ihm auch im Zweifel im Gespräch zu bleiben, das ist im biblischen Sinn "Glauben". Denn so bezeugen die Schriften des Alten und des Neuen Testamentes die Beziehungen, die Menschen zu dem Gott leben, den sie und wir Gott, den Schöpfer der ganzen Welt und Gott, den Erlöser von Schuld und Tod, nennen.
Wenn Sie jemand in den Ostertagen fragt: "Glaubst Du, dass Christus wirklich auferstanden ist und dass auch Du aus dem Tod heraus gerettet wirst?“. Dann wäre es eine gute Idee, mal diese Antwort auszuprobieren: "Ja, ich vertraue darauf, dass das stimmt und ich bitte Gott, dass er mir hilft, meine Zweifel auszuhalten. Klingt diese Antwort für Sie ganz persönlich passend?

Gesegnete und Frohe Ostern wünscht

Ihre
Pfarrerin C. Fesing

Editorial

Unser Gemeindebrief feiert Geburtstag!
Am 1. April 1960 erschien die erste Ausgabe, damals noch ein gemeinsamer „Monatsbrief“ der Gemeinden Flamersheim und Bad Münstereifel. Seit 60 Jahren erhalten Sie Informationen und Bilder aus dem Gemeindeleben und über Themen, die uns als evangelische Christen wichtig sind. Inhalt, Layout und Erscheinungsweise haben sich immer wieder den aktuellen Lesegewohnheiten angepasst. Auch in Zeiten der modernen papierlosen Kommunikation ist uns das Medium Gemeindebrief wichtig. Im Redaktionskreis, der seit 2001 besteht, arbeiten derzeit acht Mitglieder, und mehr als 50 Menschen der Gemeinde übernehmen die Verteilung an die Haushalte. Diese überwiegend ehrenamtliche Arbeit verdient unseren ganz besonderen Dank. Wer uns unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.
In den Mittelpunkt dieser Ausgabe haben wir die Osterzeit und die Konfirmationen gestellt, und wir machen uns Gedanken über die Jahreslosung.
Wir laden ein zur feierlichen Einführung des neuen Presbyteriums am 22. März und sind gespannt auf Informationen über das Weltgebetstagsland 2020, Simbabwe.

Herzlich Ihre Brigitte Schwill
und das Redaktionsteam von „impulse“

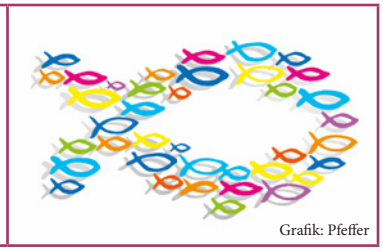
Thema:
Osterbräuche zu allen Zeiten
und aus aller Welt

Seiten 4 und 5

Aus dem Presbyterium
Pastor Karsten Matthis
Presbyteriumswahl 2020

Seiten 6 und 7

Aus Kirche und Gemeinde
Gedenken an den Theologen
Dietrich Bonhoeffer
Weltgebetstag der Frauen
Konfirmation 2020
Seiten 10 und 11



Ausblicke/Rückblicke
Fastenaktion 2020 - Klimafasten
Kleidersammlung für Bethel
Rückblick auf die Weihnachtszeit
Seiten 12 und 13

DIE JUGENDSEITE
Ostereiersuche am Ostersonntag
Taufe in der Kinderkirche
Anti-Mobbing-Projekt mit Benoby

Seiten 14 und 15

Gemeindebüro
Sandra Vogel
✆ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montags
von 14.00 bis 15.30 Uhr
Dienstags bis Donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr
Bankverbindung:
Kreissparkasse Euskirchen
DE52 3825 0110 0002 1017 49
WELADED1EUS

Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim

Homepage: www.kirchengemeinde-flamersheim.de
Facebook: evangelisch in flamersheim
WhatsApp: Newsletter abonnieren 0176 31 42 01 31

Krankenhausseelsorge:

Pfarrerin Sabine Hekmat
Pfarrer Bernd Kehren
✆ 02251 - 90 16 65

Pfarrerin
Ursula Koch-Traeger
✆ 02253 - 5444 47

Pfarrerin:
Christina Fersing
✆ 02255 - 3 11 72
christina.fersing@ekir.de

Küsterin:
Bärbel Schmidt
✆ 02255 - 95 26 62
flamersheim@ekir.de

Telefonseelsorge:

Gebührenfrei wählen!

✆ 0800 - 1 11 01 11
(evangelisch)

✆ 0800 - 1 11 02 22
(katholisch)

Pastor im Probedienst:
Karsten Matthis
✆ 0176-56897258
karsten.matthis@ekir.de

Kantorin:
Eunkyung Seo
✆ 0162-9431931
eunkyung.seo@ekir.de

Jugendleiter:
Marcel Ogrysek
✆ 0176 - 31 42 01 31
marcel.ogrysek@ekir.de

Osterbräuche zu allen Zeiten und aus aller Welt

Eier, Licht und Hasen: Wie Ostern wurde, was es ist

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei. Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen - an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten. Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten. Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der aufgehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“. Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter. Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln.

Bernd Buchner evangelisch.de

Warum sind Ei und Osterhase Symbole für das Osterfest?

Das Ei steht in vielen Kulturen weltweit als ein Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit. Nach Vorstellung der Phönizier ist die Welt aus einem Ei hervorgegangen. Im Christentum wurde das Ei Sinnbild des neuen, gottgeschenkten Lebens, das in Jesus Christus seinen Anfang nimmt.
Im frühen Mittelalter waren Eier auch eine Art Tausch- und Zahlungsmittel. Der Bauer zahlte seinen Zins oder Pacht mit Eiern. Einer der Zahltage war kurz vor dem Osterfest. In der mittelalterlichen Kirche erhielten Küster und Ministranten den ihnen zustehenden Zins in Eiern ausgezahlt. Besonders in den slawischen Ländern versieht man Eier mit farblichem Schmuck und mit christlichen Motiven. Eier aus Edelsteinen, Marmor, Wachs oder Holz wurden als kostbare Festgaben überreicht.

Der Hase galt in der Antike als Symbol für die Fruchtbarkeit. Der Hase könnte auch deshalb zum österlichen Symbol geworden sein, weil er wenig schläft und daher als Sinnbild der Wachsamkeit galt. Wiederum gibt es die alte Tradition, gebackene Brote in Form von Hasen auf Wallfahrten oder österliche Reisen mitzunehmen.

Segnung von Speisen

Aus dem 3. Jahrhundert nach Christi ist der Brauch bezeugt, wenn Neugetaufte am Abendmahl zu Ostern teilnahmen, diesen einen Becher mit Milch und Honig zu geben, der vorher gesegnet wurde. Berichtet wird auch, dass Käse in der Osternacht gesegnet wurde. Vermutlich hing dies mit dem Ende der Fastenzeit zusammen. Bestimmte Speisen durften erst jetzt wieder genossen werden. Dasselbe gilt für die Segnung der Osterlämmer. Gesegnet wurden auch Eier, Butter, Brot und Fleisch, an manchen Orten ebenso Schinken, Rettich und Salz, Osterkuchen und gebackene Osterlämmer.

Osterbräuche aus aller Welt

in der Orthodoxie

In der orthodoxen Kirche besitzt das Osterfest einen hohen Stellenwert, es ist das wichtigste Fest des Jahres. Griechen, Russen, Rumänen, Bulgaren und Serben sind Teil der insgesamt über 200 Millionen orthodoxen Christen weltweit. Das orthodoxe Osterfest fällt jedoch nicht immer auf dasselbe Datum wie bei uns in der Westkirche. Grund für das unterschiedliche Osterdatum ist der Julianische Kalender. 1582 erließ Papst Gregor für die westlichen Kirchen eine Kalenderreform, die von der Ostkirche nicht vollzogen wurde. Seitdem gilt auch in der evangelischen Kirche der Gregorianische Kalender.

epd-Bild/Hill

Zur Vorbereitung auf das Fest gehört eine 40-tägige Fastenzeit. So wird auf den Verzehr von Fleisch, Fisch, Milchprodukten sowie Alkohol in dieser Zeit verzichtet. Am Gründonnerstag bereiten Frauen das sogenannte Osterbrot zu und färben Eier rot ein. Das Ei steht seit der Antike für neues Leben und für Erneuerung, die rote Farbe symbolisiert das Blut Christi. Im orthodoxen Russland werden ähnlich wie bei uns die Eier bunt und kunstvoll gefärbt. Dort werden die bunten Eier aber nicht versteckt, sondern als Geschenk überreicht an Freunde und Verwandte. Aber man nimmt auch den gebackenen Osterkuchen und die gefärbten Eier mit in die Kirche, um sie vom Priester weihen zu lassen. Der Höhepunkt des orthodoxen Osterfests ist schließlich die Nacht von Samstag auf Sonntag, an dem im Gottesdienst das „heilige Licht“ entzündet und die Auferstehung Jesu Christi verkündet wird. Wir feiern dies bei uns in der Osternacht in ganz ähnlicher Weise. Der Ostergruß wird ausgetauscht - „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“. Häufig wird ein Feuerwerk entzündet und gemeinsam eine Suppe gegessen, die den leeren Magen wieder an Essen gewöhnen soll. Am Ostersonntag endet dann die Fastenzeit und das große Schlemmen beginnt. Hierbei darf traditionell das gegrillte Osterlamm nicht fehlen. Das Lamm symbolisiert die Opferung von Christus für die gesamte Menschheit.

in den USA

Ostern in den USA? Klar, bei Weihnachten haben alle gleich ein Bild im Kopf, kennen die ein oder andere Tradition und können mindestens drei Weihnachtsfilme aus den Staaten in und auswendig. Aber bei Ostern sieht das anders aus. Dabei sind die Bräuche auf der anderen Seite des Atlantiks sehr nah an dem, was wir kennen. Kinder suchen bemalte Eier, es gibt einen Kuchen in Lammform und ein Festessen. Eine Sache darf jedoch auf gar keinen Fall fehlen: die Familie.

Doch auch das ist Ostern in den USA:
Schrill und fantasievoll ist die Easter Parade in New York. Mit Blumen, üppig geschmückten Hüten und verrückten Kostümen spazieren Jung und Alt am Ostersonntag über die 5th Avenue. Im Garten des Weißen Hauses nehmen Kinder am Eiersuchen und „Eierrollen“ teil. Der Präsident selbst verteilt Löffel, die zum Kullern benötigt werden und die die Kinder behalten dürfen.

in Spanien

Hier ist Ostern noch in erster Linie ein religiöses Fest und wird durch die „Semana Santa“, die heilige Woche – bei uns die „Karwoche“ – eingeleitet. Bei zahlreichen Prozessionen in dieser letzten Woche der Passions- und Fastenzeit ziehen Bruderschaften mit spitzen Kapuzen und Heiligenfiguren durch die Straßen. Manches wirkt etwas gruselig, werden doch auch Totentänze in Skelettkostümen getanzt, Strohpuppen verbrannt und eiserne Ketten geschleppt. Fröhlich hingegen ist der Brauch dann in der Ostermesse, wo von Kindern gebastelte, mit Süßigkeiten geschmückte Palmwedel gesegnet werden.

in Mexiko

Hier gleicht Ostern einem bunten Volksfest. Girlanden aus Krepp- und Toilettenpapier schmücken zwei Wochen lang die Straßen. Männer mit indianischem Kopfschmuck tanzen zu Flötenmusik. Bunte Figuren aus Pappmaschee werden am Ostersamstag öffentlich verbrannt, um den Sieg des Guten zu symbolisieren. Doch nicht nur der Teufel geht dabei in Flammen auf, sondern auch manch unbeliebter Politiker.

in Australien

Dort haben sich Hasen nach ihrer Einwanderung aus Europa zu einer Plage entwickelt, so dass einheimische Tierarten durch sie bedroht sind. Daher wurde der Osterhase durch ein anderes Tier ersetzt: Zum australischen Osterfest ist nunmehr der Bilby aus Plüsch und aus Schokolade zu haben. Dieses Beuteltier sieht unserem Osterhasen erstaunlich ähnlich und profitiert selbst von dem Brauch: Ein Teil des eingenommenen Geldes fließt in Tierschutzprojekte für die Rettung des kleinen Bilbys. Ob sich nach der schrecklichen Umweltkatastrophe manches verändert hat?

Und wie feiern Sie Ostern?

Unser Kirchenchor lädt zum Mitmachen ein

Am 1. September 2020 ist es fünf Jahre her, dass sich unter der Leitung unserer Kantorin Eunkyung Seo eine kleine Gruppe von Menschen, die gerne singen, zu ihrer ersten Probe traf. Aus diesen Anfängen hat sich bis heute ein Chor entwickelt, der vor allem von der Freude am gemeinsamen Singen geprägt ist.
Unter der freundlichen und sehr einfühlsamen Leitung von Eunkyung Seo werden jeden Dienstagabend Stücke einstudiert und geprobt, die vorwiegend modernem geistlichem Liedgut entstammen. Aber auch traditionelle Lieder, Choräle und populäre Stücke aus dem Rock- und Popbereich werden gerne gesungen.

Mit der Zeit ist der kleine Chor zu einer ungezwungenen und fröhlichen Gemeinschaft zusammengewachsen, die auch nach der Probe gern noch zusammensitzt.
Gelegenheit, sein erworbenes Können zu präsentieren, erhält er drei bis viermal im Jahr im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes oder eines sonstigen Anlasses.
Da grundsätzlich jede/r singen kann und Singen eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen ist, sind auch Sie herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.

Immer dienstags um 19.00 Uhr in unserem Gemeindesaal!

Kommen Sie einfach vorbei oder wenden Sie sich an die Chorleiterin.
Kontakt: Eunkyung Seo, Kantorin
Mobil: 0171 – 5732454
Mail: eunkyung.seo@ekir.de

Ein neues Gesicht in unserer Gemeinde - Karsten Matthis

Unverhofft kommt oft…. Dass sich noch einmal die Möglichkeit ergeben könnte, in den kirchlichen Dienst zu wechseln, konnte ich noch vor kurzem nicht erahnen. Jetzt freue ich mich darüber, dass mir die Möglichkeit seitens der Landeskirche und unseres Kirchenkreises eröffnet wird. Meine Probezeit auf dem Weg zum Pfarramt darf ich in Ihrer Kirchengemeinde Flamersheim absolvieren.
Wem begegnen Sie, liebe Gemeindemitglieder, für rund 21 Monate in Ihrer schönen Gemeinde Flamersheim?
Mit meiner Familie wohne ich in Wachtberg bei Bad Godesberg. Meine Frau Christiane und ich haben zwei Söhne, der Ältere studiert Soziale Arbeit, und der Jüngere bereitet sich gerade auf sein Abitur vor. Meine Frau ist im Bundesfamilienministerium in der Seniorenabteilung tätig.

Zuletzt habe ich fast 13 Jahre das Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK) als Geschäftsführer und pädagogischer Leiter geführt. Das Bildungshaus versteht sich als Heimvolkshochschule und bietet politische und soziale Bildung für alle Generationen und Berufe an. Ich selbst habe neben einer umfangreichen Verwaltungstätigkeit leidenschaftlich Seminare zu Grundsatzthemen und zur Europapolitik durchgeführt. Zuvor war ich bei einem großen Bonner Verlag als Leiter des Lektorats tätig. Im Rahmen meiner Tätigkeit für den Verlag habe ich über viele Jahre den Ökumenischen Predigtpreis als Geschäftsführer betreut, der alljährlich am Buß-und Bettag in der Universitätskirche zu Bonn verliehen wird.
In meiner Kirchengemeinde Wachtberg habe ich mich als Prädikant an Gottesdiensten und an Bibelarbeiten beteiligt. In der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Bonn gehöre ich dem Vorstand an, und mir ist der Dialog mit dem Judentum aber auch mit anderen Religionen ein wichtiges theologisches Anliegen. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, liebe Nordic Walking und schaue recht gerne Fußballspiele der 1. und 2. Bundesliga.
Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und die Zeit, welche nun vor mir liegt.

Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Kaum ist die Konfirmationszeit unserer Konfis zu Ende, beginnt schon ein neuer Konfikurs. Wir laden herzlich ein zum

Anmelde-/Elternabend am
Dienstag, 24. März 2020,
19 Uhr im Gemeindesaal.

Sollten Sie versehentlich keine schriftliche Einladung erhalten, aber dennoch Interesse haben, dann melden Sie sich bitte. Wir schicken Ihnen die Anmeldeunterlagen dann zu.
Wir freuen uns schon auf unsere neuen Konfis!

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Bekanntgabe des Wahlergebnisses nach § 25 PWG

Presbyteriumswahl 2020

Da nicht genügend Vorschläge für die Presbyteriumswahl am 01.03.2020 eingereicht wurden, gelten die unten aufgeführten Gemeindeglieder gemäß Beschluss des Kreissynodalvorstandes des Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel als gewählt:

Eine Wahl findet in unserer Gemeinde daher nicht statt!

Herr Frank Carus
Herr Dr. Gerhard Heeb
Frau Ilse Ipsen
Frau Caroline Jewski
Frau Elena Klassen
Frau Natalie Klassen-Gebert
Frau Stephanie Münstermann
Frau Heike Schwaab
Frau Sandra Vogel (beruflich Mitarbeitende)

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott,
der da wirkt alles in allen.
1. Korinther 12, Vers 4-6

Das neue Presbyterium wird am **22. März 2020** in einem Gottesdienst um 10 Uhr feierlich in sein Amt eingeführt und die ausscheidenden Presbyter werden entpflichtet.
Dazu laden wir die gesamte Gemeinde herzlich ein. Nutzen Sie auch die Möglichkeit mit den Presbyter*innen ins Gespräch zu kommen.

Adventsdiakoniesammlung und Kollekte für „Brot für die Welt“

Die vergangene Sammlung für die Diakonie erbrachte eine Spendensumme von 3380 €.
Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in den Gottesdiensten an Heiligabend insgesamt 1283,49 € gesammelt.

Allen, die sich beteiligt haben, sagen wir unseren herzlichen Dank für die Unterstützung unserer vielfältigen diakonischen Aufgaben.

Restaurierung der Kanzel

Mit den Holzarbeiten zur Konsolidierung der Konstruktion wurde am 20. Januar die erste Etappe für die Restaurierung unserer Kanzel in Angriff genommen.
Die beiden Kölner Restaurationsbetriebe, die unsere Ausschreibung im Herbst gewonnen

hatten, planen, alle erforderlichen Arbeitsschritte so vorzunehmen, dass alle Gottesdienste in den nächsten Wochen ohne Beeinträchtigung stattfinden können.
Hierzu wird der Auftragnehmer versuchen, alle auf die Konsolidierung der Holzkonstruktion folgenden Arbeiten innerhalb von nur einer Woche auszuführen.
Die weiteren Schritte umfassen eine kontrollierte Oberflächenreinigung ohne Abtragung der Patina, die Festigung gelockerter bzw. abstehender Fassungspartien, die Abnahme verfärbter und das Auftragen neuer Retuschen.
Für alle Maßnahmen wurde selbstverständlich auch die denkmalrechtliche Genehmigung nach § 9 des Denkmalschutzgesetzes NRW eingeholt.
Wie bereits im Herbst in Aussicht gestellt, kann also davon ausgegangen werden, dass wir uns spätestens in den Ostergottesdiensten einer fachlich hochwertigen restaurierten Kanzel erfreuen können.

Treffen im Gemeindehaus in Flamersheim, Pützgasse 7, Gemeindesaal oder Gruppenhaus

Frauen-Treff/Kreativgruppe
Wir treffen uns einmal im Monat montags
09.03.2020 - Entspannen mit Klangschalen
06.04.2020 - Kegeln
04.05.2020 - Filmabend
Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis
Wir treffen uns am dritten Mittwoch im Monat
18.03.2020 - 18 Uhr - Hinter Gittern: „Behandlung statt Strafe“
15.04.2020 - 18 Uhr - 70 Jahre Elly-Heuss-Knapp-Stiftung
20.05.2020 - 18 Uhr - Gesprächskreis am Abend
Ansprechpartnerin:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62

Frauenhilfe
Frauengruppe für Seniorinnen
Wir treffen uns in der Regel alle 14 Tage donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Zu diesen Treffen fährt unser Gemeindebus.
12.03. und 26.03.
16.04. und 30.04.
15.05. und 28.05.
Ansprechpartnerin:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62

Kirchenchor
Gemischter geistlicher Chor: Wir singen geistliche Lieder aus verschiedenen Epochen, von Klassik bis Pop
Dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Ansprechpartnerin:
Kantorin Eunkyung Seo
☽ 0162-9431931 oder per Mail: eunkyung.seo@ekir.de

Offener Gesprächskreis „Gott und die Welt“
Der Gesprächskreis trifft sich alle drei Monate und diskutiert über aktuelle Themen mit christlichem Bezug.
Nächster Termin: Montag, 20.04.2020 um 19.00 Uhr
Ansprechpartner:
Marcel Ogrysek ☽ 017631420131

Für Kinder und Jugendliche

Information bei Marcel Ogrysek

☽ 017631420131
marcel.ogrysek@ekir.de

Ökumenische Kinderkirche
in der Regel am 4. Samstag im Monat
um 16.00 Uhr

Samstag, 28.03.2020
Samstag, 25.04.2020
Samstag, 23.05.2020

Im Anschluss findet das Treffen des Vorbereitungsteams statt

Jugendtreff
ab 13 Jahren
jeden Dienstag (außer in den Schulferien)
18.30 bis 20.00 Uhr

Hobbit-Club
Kindergruppe von 6-10 Jahren
spielen, basteln, Spaß haben (mit Anmeldung)
immer dienstags 17-18 Uhr

15.02.2020 Kinderkarneval,
16.00 - 18.00 Uhr
für Kinder von 6 - 10 Jahren
15.03.2020, 10.00 Uhr, Jugendgottesdienst
12.04.2020 Ostereiersuchen im Gemeindegarten ab 10.00 Uhr

24.03.2020, 19.00 Uhr Elternabend für die neuen Konfi-Eltern

Immer aktuell:

Homepage kirchengemeinde-flamersheim.de
facebook evangelisch in flamersheim
Twitter @EvFlamersheim
WhatsApp Newsletter abonnieren: 017631420131

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
Redaktionsteam: (Verantwortliche in Fettdruck)
Friedhelm Betge, Walter Grote, Marcel Ogrysek, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, **Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop**
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 04.05.2020
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2200 Exemplare
Fehler: sind nicht typisch für „impulse“, können aber vorkommen...

So, 01.03.2020, 10 Uhr		Kollekte: Ghana - Bibelprojekt „Öffne das Buch“	
So, 08.03.2020, 10 Uhr		Kollekte: Bahnhofsmission Bonn	
So, 15.03.2020, 10 Uhr	**Jugendgottesdienst**	Kollekte: Hilfen für evangelische Minderheits-kirchen	
So, 22.03.2020, 10 Uhr	**Einführung des neuen Presbyteriums**	Kollekte: Ev. Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten	
Sa, 28.03.2012, 16 Uhr	**Ökumenische Kinderkirche**		
So, 29.03.2020, 10 Uhr	**Beginn Sommerzeit - Uhren 1 Stunde vor!**	Kollekte: Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirche in Marokko	
So, 05.04.2020, 10 Uhr		Kollekte: Diakonische Jugendhilfe	
Do, 09.04.2020, 18 Uhr	**Gründonnerstag**	Kollekte: Äthiopien - Förderung alternativer Einkommensquellen, um Waldabholzung zu vermeiden	
Fr, 10.04.2020, 10 Uhr	**Karfreitag, mit Chor**	Kollekte: Hilfe für Gefährdete - Obdachlosen-, Straffälligen- und Suchthilfe	
So, 12.04.2020, 06 Uhr	**Ostersonntag**	Kollekte: Brot für die Welt	
So, 12.04.2020, 10 Uhr	**Ostersonntag**	Kollekte: Brot für die Welt	
Mo, 13.04.2020, 10 Uhr	**Ostermontag**	Kollekte: Hilfsgruppe Eifel	
So, 19.04.2020, 10 Uhr		Kollekte: Integrations- und Flüchtlingsarbeit	
Sa, 25.04.2020, 10 Uhr	**Ökumenische Kinderkirche**		
So, 26.04.2020, 10 Uhr		Kollekte: Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland	
So, 03.05.2020, 10 Uhr	**Konfirmation I**	Kollekte: Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	
So, 10.05.2020, 10 Uhr	**Konfirmation II**	Kollekte: Förderung der Kirchenmusik	
So, 17.05.2020, 10 Uhr		Kollekte: Vereinte Evangelische Mission	
Do, 21.05.2020, 10 Uhr	**Christi Himmelfahrt**	Kollekte: Bahnhofsmission Bonn	
Sa, 23.05.2020, 10 Uhr	**Ökumenische Kinderkirche**		
So, 24.05.2020, 10 Uhr		Kollekte: Innovative Projekte	
So, 31.05.2020, 10 Uhr	**Pfingstsonntag**	Hoffnung für Osteuropa	
Mo, 01.06.2020, 10 Uhr	**Pfingstmontag**	Kollekte: „Tafel Euskirchen“	

	Abendmahl		Gemeindebus fährt		Taufe	Gottesdienst für Familien, Kinder & Jugendliche

Nach jedem Gottesdienst wird zum Kirchencafé in den Gemeindesaal eingeladen.

Dietrich Bonhoeffer - zum 75. Todestag

Foto: epd bild

„Nicht der fernste Mensch ist uns das größte Geheimnis, sondern gerade der Nächste.“
- Dietrich Bonhoeffer -

In Verantwortung vor Gott übernahm der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) eine aktive Rolle im Widerstand gegen Hitler. Wohl kein anderer evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts hat bis heute so tief in Kirche und Gesellschaft hineingewirkt wie er.
Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau als Sohn eines Psychiatrie-Professors und einer Pfarrerstochter geboren. Mit 17 Jahren entschließt er sich, Evangelische Theologie zu studieren. Während eines Studienjahres in New York findet er Antwort auf seine zentrale Frage: In welcher Gestalt kann die Kirche ein glaubwürdiges Zeugnis für Menschen sein, denen in moderner Zeit der christliche Glaube immer mehr abhanden kommt?
Hellsichtig erkennt er die Gefahren des Nazi-Regimes und warnt davor, dass der „Führer“ zum „Verführer“ werden könne. Zusehends wird Bonhoeffer in die Illegalität gedrängt. Offiziell arbeitet er für die „militärische Abwehr“. Tatsächlich informiert er im Ausland kirchliche Mittelsmänner über Putschpläne gegen Hitler.
Am 5. April 1943 wird er von der Gestapo verhaftet. Kurz vor Kriegsende wird er auf Befehl Hitlers im Konzentrationslager Flossenbürg erhängt.
Seine letzten Worte, die uns überliefert sind: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.“

Reinhard Ellsel

„Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“

Grafik: Weltgebetstag der Frauen

Frauen aus Simbabwe haben für den diesjährigen Weltgebetstag diese Bibelstelle aus Johannes 5.8 in einem weiteren Sinne ausgelegt: Nach ihrem Verständnis gilt die Aufforderung Jesu allen Menschen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.
Die Autorinnen leben in einem Binnenland im südlichen Afrika, dessen Natur mit ihrer vielfältigen Fauna, den Parks und Safarigebieten wie auch den berühmten Viktoriafällen des Sambesi beeindruckt. Zugleich handelt es sich um ein krisengeplagtes Land, und seine Frauen wissen, was bei ihnen der Veränderung bedarf: die wirtschaftliche Misere, bedingt durch jahrelange Korruption und Misswirtschaft, sowie die unübersehbare Benachteiligung der Frauen. Um ein Beispiel für ihre Situation zu nennen: Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, wenngleich die staatlichen Gesetze das inzwischen vorsehen.

Dass Menschen aus Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, die 1980 erreicht wurde. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe entwickelte sich nach anfänglicher Popularität zum Diktator, unter dessen Regierung es zu Hungersnöten und erheblichen Menschenrechtsverletzungen kam. Im Jahre 2017 wurde er abgesetzt.
Auch die Frauen Simbabwes sind bemüht, täglich „aufzustehen und ihre Matte zu nehmen“: durch vermehrte Bildung und den Umgang mit sozialen Medien, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Ihren Bestrebungen und ihrem hochverschuldeten Land sollen die Kollekten des Weltgebetstages zugute kommen.
Wenn Sie sich diesen Frauen verbunden fühlen und mehr über sie und ihr Land erfahren wollen, so sind Sie herzlich zu unserem Weltgebetstag eingeladen.

Die Feier am **06. März** wird in diesem Jahr von unserer Gemeinde ausgerichtet. Sie beginnt **um 16.30 Uhr mit einem Info-Café im Gemeindesaal** und endet mit einem Gottesdienst in unserer Kirche. Beginn **19.00 Uhr.**

Festliche Konfirmationen im Mai

Am 3. und am 10. Mai 2020 werden 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirche konfirmiert. Mit der Konfirmation endet die einjährige Konfirmandenzeit mit Konfi-Unterricht, Gottesdienstbesuchen, Konfi-Freizeit, Mitgestaltung von Jugendgottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. In dem Jahr waren unsere „Konfis“ ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Nun wird jeder einzelne seinen eigenen Weg weitergehen. Wir freuen uns, wenn der Weg des ein oder anderen wieder hierher führt.

Das Presbyterium und alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden wünschen Euch alles Gute und Gottes Segen auf Eurem weiteren Lebensweg!

„Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott Euch fest in seiner Hand!“

Konfirmation am 03. Mai

Benjamin Brüninghaus
Caroline Carus
Lars Jentsch
Moritz Knappe
Steven Luft
Angelie Rostovski
Gabriel Schleining
Jannik Schulze-Dietz
Vanessa Wisskirchen
Robert Wolf
Jasper Wormsbächer
Celine Zeller
Sinja Lenk

Konfirmation am 10. Mai

Vanessa Beckers
Leon Blatt
Pia Brock
Lena-Sophie Dahmen
Emily Eckert
Amelie Fritze-Schumacher
Colin Gottschling
Marlon Hiby
Annika Kerps
Yannic Löwer
Lauri Mika Lotz
Wladislav Meissner
Maarten Schmitz
Lotta Schwanbeck
Max Stein
Adrian Ungefug

Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.
Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden.
Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhandladen in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

FAIR wertung
bewusst handeln

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Mit rund 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Vom **22.04 bis zum 28.04.2020** wird in unserer Gemeinde wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von 08.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Pützgasse 7 abgegeben werden. Die Kleidersäcke sind diesem Heft beigelegt.Weitere Informationen:
www.bethel.de
www.brockensammlung-bethel.de

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit
So viel du brauchst ...

Mehrere evangelische Landeskirchen in Deutschland, darunter die Evangelische Kirche im Rheinland, sowie katholische Bistümer rufen 2020 zwischen Karneval und Ostern wieder zum Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auf. Analog zur christlichen Fastenzeit, in der Menschen des Leidens Jesu gedenken, soll der Blick auf das Leid gerichtet werden, das durch den Klimawandel verursacht wird. Die Aktion soll dazu anregen, den Lebensstil an dem zu orientieren, was wesentlich ist, und unbegrenzten Konsum zu überdenken.
Und wer mitmacht, der hat vor allem selbst etwas davon; denn Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

- tut Leib und Seele gut: Spüren und erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.
- lässt Herz, Hand und Verstand anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umgehen.
- weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert mich und die Welt.

Für die Gemeindemitglieder, die an der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit teilnehmen wollen, legen wir noch vor Beginn der Fastenzeit eine Broschüre im Gemeindesaal aus, die motivierend durch die Zeit vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag führt.
In ihr finden sich Woche für Woche praktische Anregungen, das eigene Verhalten klimafreundlicher zu gestalten.

Die Themen der einzelnen Wochen sind: „Eine Woche Zeit…“
- für meinen ökologischen Fußabdruck,
- für meine Energie,
- für Lebensmittel retten,
- für faire Informations- und Kommunikationstechnologien,
- für eine andere Mobilität,
- für ein plastikfreies Leben,
- für gemeinsame Veränderungen.

Wir alle sind aufgerufen, in diesen Fastenwochen zu versuchen, Gottes Schöpfung und den eigenen Lebensstil bewusster wahrzunehmen, zum Beispiel durch Gespräche, Andachten, Spaziergänge oder Tagebucheinträge.

Advent und Weihnachten

Konfis besuchen Bestattungsunternehmen Kurth

Ein „Highlight“ eines jeden Konfikurses ist der Besuch beim Bestatter. Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Tod und Auferstehung“

führte uns Frau Kurth auch dieses Jahr durch die Räumlichkeiten des Bestattungsinstitutes. Wie sehen Urnen aus? Wie fühlt sich das Innenleben eines Sarges an und was macht eine Bestatterin eigentlich so?
Die Konfis hatten viele Fragen, die Frau Kurth geduldig beantwortete. Dabei durfte es durchaus auch persönlich werden. Die Bestatterin versuchte, den Jugendlichen die Furcht vor dem Tabuthema zu nehmen. „Je früher und selbstverständlicher man sich mit dem Tod befasst, desto weniger Angst macht er einem.“
Vielen Dank an Frau Kurth für die tolle alljährliche Erfahrung und die gute Zusammenarbeit. Die Konfirmand*innen haben sehr viel gelernt.

Jugend feiert Advent

Auch die Jugend feierte wieder kräftig im Advent.

Im Jugendtreff wurden Plätzchen gebacken, der „Hobbit-Kinder-Club“ bastelte Tannenbaumschmuck und hat ebenfalls leckere Plätzchen gebacken, die Konfirmand*innen haben mit viel Elan den Weihnachtsbaum geschmückt, und sogar der Nikolaus brachte Geschenke vorbei.
Die ehrenamtlichen Helfer*innen, „Die Elben“ genossen das alljährliche Mitarbeiteressen. Es war ein gutes Jahr und das gesamte Jugendteam schaut einem vielleicht noch schöneren 2020 mit vielen tollen Aktionen entgegen.

Die „Ökumenische Kinderkirche“ startete auch ins neue Jahr und befasste sich mit der Taufe

Wie funktioniert so eine Taufe und was braucht man dafür? Kennt Ihr die Geschichte von der Taufe von Jesus? Seit einiger Zeit begleitet das Kirchenschaf „Mäh“ die Kinderkirchenkinder.

Doch „Mäh“ war noch gar nicht getauft.
Ein Umstand, den die Kinder gern ändern wollten, schließlich soll „Mäh“ ja auch zu unserer Gemeinschaft dazugehören.

Zusammen mit Gemeindereferent Keulertz und Jugendleiter Ogrysek tauften die Kinder das Schaf und lernten dabei spielerisch, worauf es bei der Taufe ankommt.

Anti-Mobbing-Projekt mit Benoby

Der Singer und Songwriter Benoby (mit bürgerlichen Namen Robert Wroblewski), bekannt als Autor des Helene Fischer-Songs „Nur mit Dir“ oder aus Kooperationen zum Beispiel mit Adel Tawil oder Eko Fresh, hat sich neben seiner musikalischen Karriere den Kampf gegen Mobbing groß auf die Fahne geschrieben. Er hilft dem Verein „Zeichen gegen Mobbing e.V.“, indem er Schulen besucht und mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam musiziert sowie Erfahrungen und Lösungsansätze zum Thema verarbeitet. In diesem Rahmen war er auch bei uns in der Gemeinde zu Besuch und hat im Konfikurs mit den Jugendlichen thematisch und musikalisch gearbeitet. Schnell erzählten die Konfis aus ihrem Schulalltag und ihren Berührungspunkten mit Mobbing. Doch Benoby hörte nicht nur aufmerksam zu, sondern gab auch wertvolle Tipps im Umgang mit Mobbenden und zeigte Auswege aus schwierigen Situationen auf. Mit seiner aktuellen Single „Lass sie kommen“ möchte er ein weiteres Zeichen gegen Mobbing setzen.

Gemeinsam mit den Konfis erarbeitete er zu dem Song neue Strophen und sang und rappte mit ihnen gemeinsam durch den Vorabend. So lernten die Konfis spielerisch viel zum Thema. Anschließend gab´s natürlich Selfies und Autogrammkarten. Wir danken Benoby für seinen Besuch bei uns und für die außergewöhnliche Konfistunde, die allen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

HELFT UNS
beim OSTEREIER SUCHEN

Am Ostersonntag (12.4.)
um 10 Uhr
findet während dem Ostergottesdienst für alle Kinder, die beim Suchen helfen möchten, eine
große OSTEREIERSUCHE statt.
Wir suchen die vielen bunten versteckten Eier im Gemeindegarten (oder bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus) und wie immer gibts auch sonst viel Spaß und Spiel dabei.

Osternacht in Flamersheim

Gottesdienste zu Ostern

Palmsonntag, 05. April 2020, 10.00 Uhr- Gottesdienst

Gründonnerstag, 09. April 2020, 18.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 10. April 2020, 10.00 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl
Es singt der Kirchenchor

Ostersonntag, 12. April 2020, 06.00 Uhr - Osterfrühgottesdienst
mit Abendmahl und Taufe
im Anschluss Osterfrühstück im Gemeindesaal

Ostersonntag, 12. April 2020, 10.00 Uhr - Festgottesdienst
mit Abendmahl und Taufe
gleichzeitig Kindergottesdienst
und Ostereiersuchen im Gemeindegarten

Ostermontag, 13. April 2020, 10.00 Uhr Gottesdienst